

Wir beraten, vermitteln und informieren

- Konsument:innen jeden Alters
- Angehörige von Konsument:innen
- Eltern von Minderjährigen mit Suchtmittelkonsum und/oder exzessivem Medienkonsum
- Fachkräfte und Multiplikator:innen
- Soziale Institutionen und Betriebe

SUCHTBERATUNG UND THERAPIE

- **Beratung** zu allen Themen, die in Zusammenhang mit illegalem Drogenkonsum stehen
- **Ambulante Therapie** zur Bearbeitung und zum Verständnis von Zusammenhängen, die zum problematischen Konsum geführt haben, mit dem Ziel in Sozial- und Berufsbezügen zu verbleiben
- **Therapievermittlung** in eine stationäre oder teilstationäre Therapie mit Einleitung des Antragsverfahrens für die Aufnahme
- **Vermittlung** in eine Entzugsbehandlung
- **Ambulante Nachsorge** im Anschluss an eine stationäre Therapie mit dem Ziel, erworbene Kenntnisse aus der Therapie in den Alltag zu integrieren
- **Suchtberatung** zur Unterstützung der Wiedereingliederung in die Erwerbstätigkeit (§16a SGBII) für Personen im ALG II - Bezug
- **Betriebliche Suchtkrankenhilfe** in Form von Beratung und Hilfe bei Suchtfragen im Betrieb durch Fortbildung von Mitarbeiter:innen und Führungskräften

JUGEND (SUCHT-) BERATUNG

Das parteiliche, akzeptierende Beratungsangebot richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre.

- **Offene Sprechstunden** für den Erstkontakt oder zur Information über die Wirkung von Substanzen und der Entwicklung einer Sucht
- **Individuelle Einzelberatungen** zu allen Themen, die in Zusammenhang mit einem Drogen- und/oder Medienkonsum stehen
- **Beratungs- und Präventionsprojekte** wie z.B.
 - FRED - Frühintervention bei erstauffälligen Drogenkonsument:innen
 - REALIZE IT – Kurzberatung für Cannabiskonsument:innen
 - HALT – Risiko Check Alkohol
 - INTERFACE EXTENDED, Beratung bei exzessivem Medienkonsum

PSYCHOSOZIALE BETREUUNG-PSB

Angebot für Menschen, die sich in einer fachärztlichen Substitutionsbehandlung mit einem Heroinersatz befinden oder diese planen.

- **Individuelle Beratung**, orientiert an den Belangen des Einzelnen
- **Unterstützung** bei behördlichen und alltagspraktischen Angelegenheiten
- **Gruppenangebote**
 - PSB-Frühstücksangebot
 - Rückfallprophylaxegruppe
- **Sprechstunden** in kooperierenden Substitutionspraxen

SUCHTBERATUNG IM JUSTIZVOLLZUG

Wuppertal und Remscheid

Die Beratungsstelle ist hier als externe Suchtberatung tätig.

- Einzelberatung, Gruppenangebote, stationäre Therapievermittlung und die psychosoziale Betreuung von substituierten Inhaftierten
- „Übergangsmanagement Sucht“

FACHSTELLE FÜR SUCHTVORBEUGUNG

Die Fachstelle ist kompetent für alle Fragen der Suchtvorbeugung in und um Wuppertal.

- **Qualifizierung** von Multiplikator:innen
- Organisation themenspezifischer **Kampagnen**
- **Präventionsprojekte** in Schulen und Kitas
- **Informationsveranstaltungen** zu allen legalen und illegalen Suchtmitteln
- **Beratung** von Fachkräften und Teams aus unterschiedlichen pädagogischen Arbeitsbereichen
- **Methodenschulungen** zu suchtpreventiven Themen (Alkohol, Nikotin, Medien, Glücksspiel, Cannabis)
- **Betriebliche Suchtvorbeugung** zur Umsetzung suchtpreventiver Maßnahmen und Veranstaltungen
- **Elternsprechstunde** für Eltern, die Fragen zum exzessiven Medienkonsum ihrer minderjährigen Kinder haben (nach vorheriger Terminabsprache)

Öffnungszeiten und Sprechstunden

Montags

08:30 – 18:00 Uhr

Dienstags bis donnerstags

08:30 – 16:00 Uhr

Freitags

08:30 – 14:00 Uhr

Offene Sprechstunden

Montag

-  15:00 - 18:00 Uhr Klient:innen, Angehörige
-  15:00 - 18:00 Uhr PSB - Klient:innen
-  17:00 - 18:00 Uhr IX-offenes Angebot zum Thema Medienkonsum

Mittwoch

-  15:00 - 16:00 Uhr Jugend(sucht)Beratung/ Kindersprechstunde

Donnerstag

-  12:00 - 13:00 Uhr Jobcenter - Kund:innen

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.drogenberatung-wuppertal.de oder scannen Sie diesen QR-Code.



Kontakt

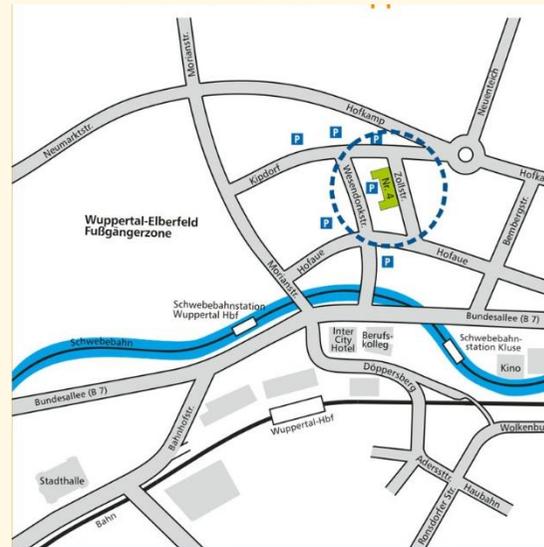
Drogenberatungsstelle und Fachstelle für Suchtvorbeugung

Zollstraße 4 - 42103 Wuppertal

Telefon: 0202/697581-0

Telefax: 0202/697581-21

E-Mail: info@drogenberatung-wuppertal.de



In akuten Krisensituationen wenden Sie sich außerhalb der Öffnungszeiten bitte an:
Sucht- und Drogenhotline: 01805/313031
Fachklinik Langenberg: 02052/ 6070

Durch Ihre Spende unterstützen Sie unsere Angebote.

Spendenkonto:

Stadtsparkasse Wuppertal

DE72 3305 0000 0000 9437 61



Zollstraße 4
42103 Wuppertal
 0202/6975810